

Durch Rückschauhalten
lebendige Bilder gewinnen

angeregt werden, indem wir dem andern Menschen gegenüber-treten, diese Fähigkeit will sich verwirklichen. Und sie wird als ein besonderer sozialer Trieb in das Leben eintreten. Wodurch gewinnen wir allmählich die Fähigkeit, dass uns das Bild des Menschen entgegenspringt? Wir müssen uns diese Fähigkeit im Leben aneignen. Vor allen Dingen muss der Trieb in den Menschen eingepflanzt werden, öfter in seinem Leben zurückzuschauen, aber in der rechten Weise. Wie unendlich reicher wird mein Leben, wenn ich den Blick hinschweifen lasse über diese und jene Gestalten, die in dieses mein Leben eingetreten sind. Dann lösen wir uns gewissermassen von uns selber los, wenn wir solche Rückschau halten. Dann kommen wir von dem furchtbaren Übel unserer Zeit, das so viele Menschen befällt, von dem Brüten über uns selbst hinweg. Wir erheben uns da durch die Fähigkeit, dass uns wirklich Bilder aus dem Menschen entgegentreten, dem wir begegnen. Gerade im sozialen Menschenleben muss die Maxime auftreten: Du sollst Dir ein Bild von Deinem Mitmenschen machen. An die Stelle der blossen Blutsverwandtschaft muss auf diese konkrete Weise die Wahlverwandtschaft treten als die Grundlage des sozialen Lebens. Von dem menschlichen Willen muss es abhängen, wie die Brüderlichkeit unter den Menschen erwacht. Deshalb aber muss eine Kompensation da sein auf ganz anderem Gebiete, das ist: durch die Gedankenfreiheit.

Wahlverwandtschaft
als Grundlage des
sozialen Lebens

Die Menschen sollen in Brüderlichkeit sich sozialisieren. Damit die Mannigfaltigkeit nicht verloren geht, muss gerade das, was innerstes Element ist, der Gedanke, in jedem individuell sich gestalten können. Mit Jahwe stand das ganze Volk in Beziehung. Mit Christus muss jeder einzelne in Beziehung stehen.

VI Vortrag.

Die Veranlagungen der Erdnationen.

8.12.18.

Was heute als soziale Forderung auftritt, ist gewissermassen eine Art Vorbereitung, die natürlich, weil sie für Späteres bloss die Keimanlage ist, chaotisch zum Ausdruck kommt und in vielen Illusionen und Irrtümern sich auslebt. Das hat den Grund darin, dass die sozialen Impulse zum grossen Teil aus Un- und Unterbewusstsein heraufkommen, und ungeklärt durch eine geistige Welt- und Menschheitserkenntnis sind. Diese illusionäre Art kommt besonders ~~stark~~ stark zum Ausdruck in der Entwicklung der sogenannten russischen Revolution. (R. Steiner geht nun auf die Theorie des Marxismus näher ein und befasst sich vor allem mit den Gedanken Trotskij's, den er als den Typus eines abstrakt denkenden, wirklichkeitsfremden Menschen bezeichnet. Das Illusionäre z.B. ist, man glaubt die gesamten technischen Beamten, intellektuellen und kommerziellen Leute zu Dienern eines Kollegiums aus Proletariern machen ~~zu können~~, und fährt fort:)

Über die russische Revolution

/dass

zu können

Wirklichkeitsfremdheit
der bolschewistischen
Revolution

Was wollen denn eigentlich diese Diktatur-Proletarier im grossen und ganzen? Sie wollen die Welt zu einer grossen Fabrik machen, durchsetzt von einer Art Bankbuchhaltungs-System, das sich über die ganze Gruppe, die man umfassen kann, ausdehnt. Da muss man wissen, wie differenziert die Menschheit über die ganze Erde hin ist. Da muss man wissen, dass im Westen eine andere Menschheit lebt, als im Osten und in der Mitte, und dass man nicht mit abstrakten Ideen irgend welche soziale Gestaltung hervorrufen kann. An ihrer Wirklichkeitsfremdheit wird die russische Revolution als an ihrer grossen Illusion Schiffbruch leiden müssen.

Die Bewusstseins-
seele des Engländer
wirkt in-
stinkhaft

Wir dürfen nicht vergessen, dass das Wichtigste ist, dass wir in dem Zeitalter der Bewusstseinsseele-Entwicklung leben, und dass diese über die ganze Erde hin in einer scharf differenzierten Form auftritt. Ich habe ja öfter ausgeführt, wie in der englisch sprechenden Bevölkerung die eigentliche Keimanlage zur Ausbildung der B e w u s s t - s e i n s - S e e l e liegt. Es lebt nirgend in der Welt dieser - ich möchte sagen - vergeistigte Instinkt, die Bewusstseins-Seele auszubilden, so, wie im englischen Volkstum. Da ist es I n s t i n k t . Und nirgend sonst ist die Sache Instinkt, selbst nicht in dem der englisch sprechenden Bevölkerung eingegliederten Romanentum. Das Romanentum ist eigentlich Nachkömmling desjenigen, was wirklich gelebt hat in der 4. nachatlantischen Zeit. Jetzt sind seine Instinkte nicht mehr in derselben Weise elementar, sondern sie sind rationalisiert, intellektualisiert; sie treten auf in Rhetorik, durch den Intellekt, durch das Seelische - als dekorative Form.

Das Romanentum
rationalistisch
shetorisch-dekorativ

Das also, was die Aufgabe des 5. nachatlantischen Zeitraums ist, das ist als Instinkt gerade in diesem Volkstum verankert. Damit hängt zusammen, dass dieser Impuls innerhalb der sozialen Struktur der englisch sprechenden Bevölkerung das Massgebende ist, dass er die anderen Tendenzen unterdrücken kann. Die anderen Tendenzen sind: der ökonomische Impuls und der Impuls der geistigen Produktion. Die drei Gebiete müssen sich in der Zukunft ganz besonders wirksam erweisen: erstens die Politik, die die Sicherheit versorgt; zweitens die Organisation der Arbeit, der rein materiellen Arbeit, das Wirtschaftssystem. Das Dritte ist das System der geistigen Produktion, zu dem ich auch die Jurisprudenz rechne. Dadurch, dass bei dem britisch sprechenden Volkstum instinktiv die Entwicklung zur Bewusstseinsseele wirkt, nimmt bei ihm, wie ja die Geschichte so sattem lehrt, gerade die Politik den hervorragendsten Platz ein. Dieser instinktive Trieb treibt dahin, weil sie instinktiv ist, und Instinkte immer in der Selbstsucht wurzeln, dass Selbstsucht und politisches Ziel rein zusammenfallen; dass alle Politik in ganz naiver Weise, ohne dass dabei irgend einem Politiker der englisch sprechenden Bevölkerung eine Schuld

Dreigliederung,
englische Instinkt-
haftigkeit u.
politisch-naive
Selbstsucht

gegeben werden darf, in den Dienst der Selbstsucht gestellt werden kann und gerade dadurch die Mission des englisch sprechenden Volkstums erfüllt. Sehen Sie hin, überall wird die englische Politik als ein Ideal betrachtet, die Parlamentsordnung mit dem Schaukeln von Mehrheit und Minderheit usw.

Das ist auch die Schwierigkeit des Verständnisses, die da vorliegt, wenn die Leute die englische oder amerikanische Politik begreifen wollen. Es wird die Nuance nicht ins Auge gefasst, dass diese Politik selbstsüchtig sein muss. Das ist nicht mit Kritik zu belegen, sondern als eine welt-historische, ja sogar kosmische Notwendigkeit einfach einzu-sehen.

Erinnern Sie sich an die drei Glieder im Goethe'schen "Märchen" Gewalt, Erscheinung oder Schein, und Weisheit, Erkenntnis. Von diesen drei Gliedern ist zugeweiht dem englisch sprechenden Volkstum die Gewalt. Die englische Politik wird in der ganzen Welt akzeptiert, - selbstverständlich man wird alle Schäden, die aber in der Wirklichkeit auf dem physischen Plane immer vorhanden sind, scharf kritisieren können, das können ja die Angehörigen des britischen Reiches selber tun - aber sie wird akzeptiert.

Die eingesprengte romanische Bevölkerung lebt gewissermaßen den Zeitschatten aus desjenigen, was sie im 4. nachatlantischen Zeitraum war. Die französische Politik wird nur von denjenigen angenommen, denen sie in der Lage ist zu gefallen. Das französische Wesen wird geliebt in der Welt, insofern es gefällt.

Daher ist der Marxismus für die englisch sprechende Welt falsch. Denn der Marxismus setzt voraus, dass die Politik ein Anhängsel der ökonomischen Ordnung ist.

Die Differenzierung, von der ich Ihnen sprach, geht so weit, dass derjenige, der nicht herausstrebt aus seinem Volkstum, sondern hineinstrebt in das Volkstum, - und Politik strebt ja in das Volkstum hinein - dass der selbst beim Hüter der Schwelle ganz andere Erfahrungen macht, als derjenige, der aus dem Volkstum herausstrebt. Hier komme ich überhaupt an den Punkt, der Ihnen, wenn Sie ihn durchaus studieren, einen Anhaltspunkt gibt, zu unterscheiden heilsamen Okkultismus, der natürlich über die ganze Erde ohne Unterschied des Volkstums auftritt, von demjenigen Okkultismus, der so, wie bei den Gesellschaften, von denen ich Ihnen gesprochen habe, in den politischen Dienst des Volkstums sich stellt und von da aus wirkt.

Jeder Mensch muss, um zum wirklichen, der ganzen Menschheit dienenden Okkultismus zu kommen, aus seinem

Welthistorische
Notwendigkeit der
anglo-amerikanische
solche politischen
Art

Das französische
Wesen wird geliebt
soweit es gefällt!

Marxismus unge-
eignet für die anglo-
amerik. Welt

Verschiedene
Arten des Okkul-
tismus

*Erfahrungen der Angehörigen
politischer Geheimge-
sellschaften beim
Hüter der Schwelle*

Volkstums herauswachsen, er muss in gewisser Weise ein "heimatloser" Mensch werden; er darf sich nicht zu irgend einem Volkstum mit Bezug auf das innerste Wesen seiner Seele rechnen. Aber jener Okkultismus, der eingeschränkt einem bestimmten Volkstum dienen will, der kommt beim Hüter der Schwelle zu etwas ganz besonderem. So enthüllt sich für all diejenigen, die innerhalb jener Gesellschaften der englisch sprechenden Bevölkerung okkulte Entwicklung suchen, enthüllt sich etwas beim Hüter der Schwelle; so dass sie dort in dem Augenblick, wo sie die Schwelle überschreiten wollen, entdecken, was in der tieferen menschlichen Natur an Kräften lebt, die gleichartig mit den zerstörenden Kräften des Weltalls sind. Wenn Sie in eine solche Gesellschaft eingeführt werden bis zu der Schwelle hin, dann lernen Sie die bösen Mächte von Krankheit und Tod, von allem Lähmenden und Zerstörenden erkennen. Denn, wenn dieselben Kräfte, die draussen in der Natur den Tod bewirken - sie wirken ja auch in uns - wenn **d i e s e** Kräfte in uns Erkenntnis bewirken, so ist es die Erkenntnis, die in jenen Gesellschaften auftritt. Es ist eine okkulte Erkenntnis. Es ist die spezifisch okkulte Erkenntnis, die in diesen Gesellschaften auftritt. Man kommt in die übersinnliche Welt ganz sicher hinein; man muss nur am Hüter der Schwelle vorbeikommen. Aber man muss so vorbeikommen, dass man die Erfahrung macht, den Tod in seiner wahren Gestalt kennenzulernen, wie er in uns selbst und draussen in der Natur lebt.

Das rührt davon her, weil in der äusseren Natur, die um uns herum ist, ahrimatische Mächte leben. Sie können zur Manifestation von solchen Mächten kommen, die in gespensterhafter Weise in die äussere Natur eintreten. Daher die Neigung des Westens zum Spiritismus. Es sind lauter Todes-Mächte. Es gibt auf dem ganzen weiten Gebiet der spiritistischen Veranstaltungen **k e i n e** anderen Geister als **a h r i m a t i s c h e**. Denn es sind diejenigen Geister, die man beim Übertreten der Schwelle mitnimmt aus der sinnlichen Welt.

Alle diejenigen Menschen, die in dieser Weise erzogen und unterrichtet werden für den Okkultismus, machen bedeutungsvolle Erfahrungen, aber solche, die darauf beruhen, dass man sich nicht einem allmenschlichen Okkultismus, sondern einem Okkultismus eines besonderen Volkstums widmet. Und daran, dass Ihnen irgendwo in der Welt gesagt wird: Wenn du die Schwelle überschreitest, so lernst Du vor allen Dingen die bösen Mächte von Krankheit und Tod kennen, daran erkennen Sie, dass der betreffende Okkultist aus jener Ecke herkommt, die ich Ihnen bezeichnet habe - einfach aus der Erfahrung heraus, die er Ihnen mitteilt über das, was er beim Hüter der Schwelle erlebt.

Die deutsch sprechende Bevölkerung hat auch etwas eingesprenkt, etwas was wie ein Wetterleuchten der Zukunft ist. Das Slaventum, das in Russland beginnt, ist Zukunft, ist erst

*Spiritismus =
Ahrimanismus*

*Begegnung mit
den Mächten von
Krankheit u. Tod
in den politischen
Geheimgesellschaften
des Westens*

Der Deutsche ^{ist} ein intellektueller Mensch werden, ^{um die} Bewusstseinsseele zu erleben (Selbsterziehung)

der zukünftigen Keimanlage nach da; aber die vorgeschobenen Slaven sind vorgeschobene Posten.

Während im Britentum die instinktive Anlage zur Entwicklung der Bewusstseinsseele vorhanden ist, muss der deutsche Mitteleuropäer dazu erzogen werden. Daher, weil das Zeitalter der Bewusstseinsseele eben zugleich das Zeitalter der Intellektualität ist, muss der Deutsche, wenn er irgendwie die Bewusstseinsseele in sich rege machen will, ein intellektueller Mensch werden. Daher haben gewissermassen die Aufgaben der Deutschen nur diejenigen erreicht, welche in einer gewissen Weise ihre Selbsterziehung in die Hand genommen haben.

Das ist auch der Grund, warum das britische Volkstum von vorneherein instinktiv zur Politik veranlagt ist, während das deutsche Volk ein apolitisches Volk ist, überhaupt gar nicht zur Politik veranlagt ist. Das Deutschum hat es übernommen, auf dem intellektuellen Gebiete dasjenige Element in die Welt einzuführen, was das zweite Element ist. Britentum: Gewalt; das deutsche Element: das Erscheinende, meinethalber den Schein, die Ausgestaltung der Gedanken, dasjenige, was nicht erdfest ist; im Britentum ist alles erdfest. Es gibt schliesslich nichts Schöneres, als dasjenige, was ausgestaltet ist durch den Goetheanismus, durch Novalis, durch Schelling.

Will der Deutsche nun doch eingreifen in die Politik, da steht er vor der Gefahr, dass er dasjenige, was schön ist innerhalb der Gedankengestaltung, in die Wirklichkeit hineinbringt; das ist das Phänomen z.B. Treitschkes. Die grosse Gefahr, die selbstverständlich zu überwinden ist, aber nicht immer überwunden wird, besteht darin, dass der Deutsche nicht nur, wenn er höflich ist, lügt, sondern dass er auch lügen kann, wenn er gerade seine besten Talente in ein Gebiet hineinbringen will, für das er nicht die angeborenen Anlagen hat, sondern für das ihm die Anlagen erst an-erzogen werden müssen, für das er sich anstrengen muss.

Ich habe vor einigen Jahren gesagt: Der Engländer ist etwas; der Deutsche kann nur etwas werden. Daher ragen in der deutschen und in der österreichisch-deutschen Kultur immer nur einzelne Individualitäten heraus, die sich in die Hand genommen haben, während die breite Masse beherrscht sein will, sich gar nicht mit den Gedanken befassen will, die bei der britisch sprechenden Bevölkerung in die Instinkte gelegt sind. Daher verfiel auch die mitteleuropäische Bevölkerung solchen Herrschaftsgelüsten, wie die der Habsburger und Hohenzollern es waren, eben wegen der apolitischen Natur, weil, wenn der Deutsche zu seiner Aufgabe kommen will, ganz andere Notwendigkeiten vorliegen. Er muss zu dieser Aufgabe erzogen werden.

Deutsche apolitisch
gedankenvoll
nicht erdfest

Die Gefahr der
Lüge für den Deutschen

Die Gefahr, daß die
breite Masse in
Deutschland be-
herrscht sein will

Der Deutsche erlebt an
der Schwelle das Schwankende,
den ständigen
Kampf zwischen
Luzifer u. Abraham

Wenn jemand im Volkstum der Deutschen stehen bleibt, und er kommt an den Hüter der Schwelle, dann bemerkt er nicht, wie jene britischen Gesellschaften, die bösen Diener von Krankheit und Tod. Dagegen bemerkt er vor allen Dingen, wie shrimanische und luziferische Mächte miteinander im Kampfe liegen, und wie dieser Kampf angeschaut werden muss, weil er eigentlich ein fortwährend schwankender Kampf ist. Mit dem macht man sich beim Hüter der Schwelle bekannt, was die eigentliche reale Grundlage des Zweifels ist, mit dem, was in der Welt lebt als unentschieden bleibender Kampf, was einen geradezu ins Schwanken bringt, was aber zu gleicher Zeit dazu erzieht, die Welt von den verschiedensten Seiten anzuschauen.

Der Deutsche
darf nicht
einseitig sein

Daraufhin ist die ganze Welt dressiert, einseitige Wahrheiten festhalten zu können. Die Deutschen sind dazu da, - tragisch verurteilt, - sich gegen ihre eigenen Anlagen abzustumpfen, wenn sie bei einer einseitigen Wahrheit verweilen wollen. Wenn man irgend eine Behauptung macht über Weltensammenhänge, so ist das Gegenteil davon auch richtig. Und nur durch das Zusammenschauen der zwei ist es möglich, die Wirklichkeit zu sehen.

Eigenart der
Westslaven

Die Westslaven sind ja auch im Zeitalter der Bewusstseinsseele für die Intellektualität organisiert; aber sie mystizieren sie, sie bilden sie in Mystik um. Die Politik der Westslaven ist davon abhängig, wie ihre Geistnatur unsympathisch wirkt auf die deutsch sprechende Bevölkerung. Sie können das Schicksal der Tschechen, Polen, Slovenen, der Serben studieren: das ist gegeben dadurch, inwiefern sie unsympathisch sind der mitteleuropäischen Bevölkerung. Das Verhältnis zu den Franzosen ist danach gegeben, wie sie gefallen; das Verhältnis der Polen, Slovenen, Tschechen, Serben ist dadurch gegeben, wie sie n i c h t gefallen. Studieren Sie die Geschichte, so werden Sie diesen Satz in einer wunderbaren Weise bestätigt finden, weil das eine mit der Vergangenheit, das andere mit der Zukunft zusammenhängt.

Keimende Spiritu-
alität bei den Ostslaven

Ganz anders liegt die Sache bei der slavischen Bevölkerung des Ostens, die den Keim der Zukunft in sich hat. Da ist die Sache so, dass keimende Spiritualität das elementarste Wesen dieser slavischen Bevölkerung ist. Daher ist z.B. das Russentum in einem noch höheren Grade, als die breite Masse der deutschen Bevölkerung, die nur immer ihre Individualitäten aus sich herauschiessen lässt, auf die Individualitäten angewiesen, die nun ausserhalb des Volkstums dasjenige geoffenbart erhält, was das Volkstum geoffenbart erhalten soll. Daher wird noch lange, bis zum Aufleuchten des 6. nachatlantischen Zeitraums, die russische Volkskultur eine Offenbarungskultur sein. Der Russe ist mehr als ein anderer Mensch auf den S e h e r angewiesen, er ist aber auch empfindlich für das, was der Seher ihm bringt.

Russen auf
Offenbarung u.
Seherum ange-
wiesen

Deutsche Gefahr: 51/6 (Zeitung)
sich politisch dem Feind
überlassen

1434

Russische Politik
muss unwahr sein

Die deutsch sprechende Bevölkerung wird durch ihre Politik zu etwas gebracht, was ihr eigentlich nicht liegt, wodurch sie sehr leicht in ein trübes Fahrwasser, in die Unwahrhaftigkeit kommen kann, namentlich, wenn sie sich den Instinkten überlässt; während sie niemals in ein trübes Fahrwasser kommen kann bei entsprechender Selbstzucht derjenigen Menschen, die eigentlich das deutsche Volkstum repräsentieren, die nach der Intellektualität hinstreben. Das russische Volkstum ist antipolitisch. Die russische Politik muss durch und durch unwahr sein, denn sie ist ein fremdes Element. Der Russe hat mit dem zu tun, was die dritte Macht bedeutet nach dem Goethe'schen "Märchen", mit der Erkenntnis, mit der Weisheit, die innerhalb des 6. nachatlantischen Zeitraums der Menschheit aufgehen soll.

Der Russe an
der Schwelle

Weil im Grunde genommen diese Russennatur krank wird an der Politik, kann ihr auch eine solche Politik, wie die des Bolschewismus zunächst zugemutet werden in seiner krassesten Gestalt. Was der Russe beim Hüter der Schwelle, wenn er innerhalb seines Russentums als Okkultist stehen bleibt, vorzugsweise wahrnimmt, das sind die von der anderen Seite heranstürmenden Geister, die aus dem Übersinnlichen heranstürmenden Geister. Die Blendung durch dasjenige, was herüberkommt, das ist die Gefahr bei dem Hüter der Schwelle für den Russen.

Mit Ererbtem
reichen wir nur
bis zum 27. Lebens-
jahr

Ohne Kenntnis der in der Menschheit wirkenden Kräfte ist es unmöglich, auch nur daran zu denken, irgendwie massgeblich etwas Soziales zu sagen.

Mit den Dingen, die wir uns aus ererbten Anlagen heraus in der Zukunft ausbilden, reichen wir für das Leben höchstens bis zu unserem 27. Jahre und in der Zukunft immer bis zu einem geringeren Jahre. Wir brauchen etwas, was uns das ganze Leben hindurch als werdender Mensch und nicht als seiender erhält. Denken Sie daran, dass Sie allerdings diese Dinge jetzt wissen; aber sehen Sie sich deshalb nicht als besonders auserlesene Menschen an, sondern bedenken Sie, dass doch draussen in der Welt viele andere sein werden, die das Gleiche verstehen können. Tue doch jeder an seinem Platze dasjenige, was zur Überwindung der Schwierigkeiten auf diesem Gebiete möglich ist. Wenn doch weite Art versuchen würden, mit den hier angedeuteten Impulsen ihr Seelenleben zu durchdringen, wenn sie studieren würden, was gerade die Aufgaben und die Impulse unserer Zeit sind, und danach ihr Verhalten einrichten würden und absehen würden von abstrakten, schwärmerischen Idealen einer Menschenbeglückung.